

## **donum vitae macht Mut zum Leben: Über 3000 Frauen im Emsland geholfen - Walburga Schepers verabschiedet**

**ghm Meppen. Sie sind schwanger! Was für die einen Grund zur Freude ist, stürzt andere in ein Chaos der Gefühle und stellt sie vor einen Berg von Problemen. Jetzt hilft „donum vitae“. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes setzt sich „donum vitae Emsland e.V.“ jetzt schon seit über zehn Jahren für den Schutz des ungeborenen Lebens und für die Würde von Frau, Mann und Kind ein.**

„Wir bieten umfassende qualifizierte Hilfe an und zeigen in aufmerksamer Zuwendung behutsam Perspektiven für ein Leben mit dem Kind“, zog Walburga Schepers, bisherige Vorsitzende und Mitgründerin im Emsland, ein positives Fazit auf der gut besuchten Mitgliederversammlung im Meppener Kreishaus. Neue Vorsitzende im Emsland wird ihre bisherige Stellvertreterin Dorothee Gepp.

„donum vitae Emsland e.V.“, wie der Verein jetzt heißt, wurde am 12. September 2000 von christlich engagierten Laien gegründet, nachdem die katholische Kirche Ende 2000 aus dem gesetzlichen System der Schwangerschaftskonfliktberatung ausgestiegen ist. „Über 3000 Frauen haben in dieser Zeit Hilfen in Anspruch genommen“, zog Walburga Schepers eine beeindruckende Bilanz. Alleine in 2010 waren es fast 400. So wird gewährleistet, dass mit diesem Verein weiterhin eine christlich geprägte Schwangerschaftskonfliktberatung vorgehalten wird. „Unsere staatlich anerkannten Beratungsstellen sind berechtigt, einen Beratungsnachweis gemäß § 219 auszustellen.“

Zurzeit hat der Verein übrigens etwa 100 Mitglieder und ist Träger der Beratungsstellen in Linggen, Meppen und Papenburg. Darüber hinaus will „donum vitae Emsland e.V.“ mit engagierter Präventionsarbeit dazu beitragen, ungewollte Schwangerschaften, insbesondere bei sehr jungen Frauen, zu verhindern. Mit dem Theaterstück „Gretchen reloaded“ (Präventionstheater), in 2010 18 Aufführungen in Schulen sowie anderen Veranstaltungen leistete der Verein erneut hervorragende Präventionsarbeit. Präventionsarbeit und finanzielle Hilfen für angehende Mütter seien aber nur möglich durch Spenden, dankte Walburga Schepers allen Sponsoren, Förderern und Mitgliedern. Zum Schluss bedankte sie sich bei allen Mitstreitern für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Die Vorstandswahlen brachten folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzende Dorothee Gepp, stellv. Vorsitzende Agnes Schlömer, Beisitzer Monika Heinen, Georg Humbert und Angelika Knoll. Manfred Heuer, bisher kooptiertes Mitglied, wurde ebenfalls verabschiedet. Er hatte sich seit Gründung des Vereins stark engagiert.

Die Bedeutung der Schwangerenberatung im Kontext früher Hilfen unterstrich der parlamentarische Staatssekretär Dr. Hermann Kues, Mitbegründer von „donum vitae“. Er forderte „faire Chancen für alle Kinder“. Daher müsse alles getan werden, wenn das neue Leben da sei. Man müsse von Anfang an, Frauen, Männer und Kinder begleiten und nicht erst, wenn es zu spät sei. „Die Schwangerenberatung ist quasi ein Einfallstor für frühe Hilfen.“

### **Frühe Hilfe**

Reinhard Winter, Erster Kreisrat, dankte dem Verein für die engagierte ehrenamtliche Arbeit im Landkreis Emsland. „Besonders Walburga Schepers hat dieser Arbeit ihren Stempel aufge-

drückt. Sie hat den Verein gegründet und aufgebaut“, dankte er im Namen des Landkreises Walburga Schepers für ihr jahrelanges Engagement. Mit viel Lob und Präsenten wurde Walburga Schepers, die sich seit über 40 Jahren in vielen christlichen Vereinen und Organisationen engagiert, verabschiedet.



Seit fast elf Jahren engagiert sich donum vitae im Emsland: Staatssekretär Dr. Hermann Kues (von links), Angelika Knoll, Agnes Schlömer, Georg Humbert, Dorothee Gepp (neue Vorsitzende), Monika Heinen, Walburga Schepers (bisherige Vorsitzende), Manfred Heuer und Erster Kreisrat Reinhard Winter.  
Foto: Georg Hiemann